



## Rundbrief Advent 2020

**„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

Jahreslosung 2021

**Liebe Freunde von Neema ya Mungu,**

die Jahreslosung 2021 macht unmissverständlich deutlich, was Jesus von uns als seinen Nachfolgern erwartet. Es geht dabei nicht um Heldentaten, sondern darum, an andere weiterzugeben, was wir selbst erfahren haben. Das soll am Ende dieses besonderen Jahres 2020 stehen und auch die Losung für Neema ya Mungu für 2021 sein. Wir wollen auch weiterhin mit Ihnen, liebe Freunde, erfahrbare Boten der Barmherzigkeit und Freundlichkeit Gottes sein.

2020 war ein Jahr, das in kein bisheriges Schema passt. Anfang des Jahres konnten wir noch das Schulgeld für einen Teil der Aidsweisen direkt an die Schulen überweisen. Nach dem Ausbruch der Pandemie bestand unser Engagement dann zunehmend in der Lebensmittelversorgung an verschiedenen Orten in Nairobi und Umland. Wie schon im Pfingst-Rundbrief berichtet, haben wir unter anderem Daniel Kroppach und seinem Team an der Ark School in Nairobi geholfen, die Schüler und ihre Angehörigen mit dem Nötigsten zu versorgen. Der Bedarf ist seit Pfingsten kontinuierlich gestiegen. Die Lockdown-Maßnahmen waren extrem und die Folgen für viele Familien katastrophal.



Ende August berichtete Daniel Kroppach:

*„Die Lage hat sich wenig verändert. ... Dadurch, dass die Lage sich nicht verändert, ist es für die Menschen noch schwieriger geworden, da auch die letzten Reserven auf gebraucht sind. Wir sind jetzt bei 360 Familien wöchentlich angekommen, die wir mit Lebensmitteln unterstützen können! Aber es bricht einem trotzdem das Herz zu sehen,*

*wie viele Menschen einfach nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Das wirklich Tolle ist aber, dass wir jede Woche erleben dürfen, wie Muslime zum Glauben kommen. Die Verteilung spricht lauter als jede Predigt, die wir halten könnten. ... und dabei sind einige, die bisher zu den größten Widersachern gehörten.“*

Im September dann berichtete Daniel:

*„Jede Woche sind es jetzt mindestens 520 Tüten, die verteilt werden! Jede Tüte versorgt eine Familie für mehrere Tage, so versorgen wir im Moment über 3000 Menschen jede Woche. Es werden so viele Beziehungen gebaut und vertieft. Es wird eine Basis sein, auf der wir in Zukunft viele Wunder von Gott erwarten!“*



Langsam öffnen nun die Schulen mit ähnlichen Einschränkungen wie bei uns. Durch den vorgeschriebenen Mindestabstand kann aber nur ein Teil der Kinder zurück in die Schule. Auch hier werden finanzielle Mittel benötigt, um neue kreative Ideen umzusetzen, die es so vielen Kindern wie möglich erlaubt so schnell wie möglich den Unterricht wieder zu besuchen. Eine Möglichkeit ist das Aufstellen von Klassenzimmer-Containern auf dem Schulgelände. Andere



Projekte werden folgen. Dies alles ist mit Kosten verbunden. Diese Herausforderungen können wir nur bewältigen, wenn Gott Menschen bereit macht, Barmherzigkeit zu üben. Alles was wir bisher dazu beitragen konnten, war nur Dank Ihrer Unterstützung möglich. Wir werden diese Hilfe weiter leisten, solange sie

nötig ist und wir die notwendigen Mittel zur Verfügung haben.

***Gerne können Sie uns mit einer „Corona-Spende“ helfen diese Projekte weiterhin zu fördern.***

Alles hat seine Zeit – jetzt ist definitiv die Zeit, Barmherzigkeit zu zeigen und zu helfen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

